

Mölln, im April 2011

Das Jahr 2010 war aus der Sicht des Schatzmeister durchaus zufriedenstellend.

Zur Erinnerung : Noch auf der Jahreshauptversammlung im April 2010 hatten wir einstimmig einen Planverlust in Höhe von 9.800,00 Euro beschlossen.

Der tatsächliche Vereinsverlust belief sich jedoch auf „nur“ 930,69 Euro. Dies hat im wesentlichen drei Ursachen :

- zum einen waren die Landesmittel aus der Jagdabgabe deutlich höher als erwartet. Das sogenannte „Dreijahreshoch“ durch die von vielen Jagdscheininhabern alle drei Jahre gelösten Jagdscheine kam uns 2010 zugute.
- Auch das Spendenaufkommen
- und die Nachsucheneinnahmen unserer Schweißhundstation waren höher als erwartet.

Diesen Mehreinnahmen von insgesamt fast 15.000 Euro standen „nur“ Mehrausgaben von gut 5.000 Euro gegenüber, sodass sich saldiert das Jahresergebnis, wie oben erwähnt, verbesserte.

Einstimmig beschlossen wurde der von mir vorgeschlagene Jahreshaushalt 2011. Hier erwarte ich einen Vereinsverlust von etwa 4.300 Euro. Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass unsere Kreisjägerschaft als gemeinnützig anerkannt ist und eventuell erwirtschaftete Jahresüberschüsse ergebnisnah wieder ausgeben muss. Der „kleine“ Verlust in 2010 und der erwartete Verlust 2011 kompensieren noch nicht das positive Ergebnis von 2009.

Insgesamt kann unsere Kreisjägerschaft als finanziell gesunder Verein bezeichnet werden, der positiv in die Zukunft blicken darf. Dies muss auch so sein. Als Träger der Schweißhundstation und damit einzige Kreisjägerschaft in der Bundesrepublik die hauptberuflich einen Schweißhundeführer angestellt hat, haben wir diesbezüglich eine besondere Fürsorgepflicht.

Sven Michelsen, Schatzmeister der Kreisjägerschaft Herzogtum Lauenburg